

Grußworte von Pfarrer Meißner

Liebe Gläubige, Bekannte und Freunde in der Pfarrei Heilige Veronika und darüber hinaus,

es sind nun 10 Monate her, dass ich plötzlich die Öffentlichkeit verlassen habe und weg war. Auch für mich kam all das sehr schnell und unvorhergesehen. Und plötzlich musste ich mich wieder ins Leben zurückkämpfen!

In den ersten Wochen und Monaten war es für mich eine ziemliche Quälerei und ich bin dankbar, dass ich in meinem Elternhaus aufgefangen und gut versorgt wurde. Nun begann eine Zeit des Abwartens, ob sich mein Körper und die angegriffenen Organe wieder erholen würden. Da dies leider bis heute nicht der Fall ist, musste ich im Klinikum in Homburg mehrere Operationen über mich ergehen lassen und hatte viele Arzttermine. Dazu kommt, dass ich seit April 2024 dreimal in der Woche zur Dialyse gehe und das mich sehr mitnimmt. Eine Heilung scheint sich hier auch mittelfristig nicht einzustellen. Ich konnte zwar meinen Gesundheitszustand verbessern, aber mein Kreislauf ist wie ein „Flummi“, sodass mir beim längeren Bücken oder Knien gleich schwarz vor Augen wird. Auch ist jede Dialyse ein Wagnis. Läuft sie gut, ist mein Blut sauber, wenn nicht, bleibt es vergiftet. Das führt dann dazu, dass ich sehr ermüde. Sie können sich sicher vorstellen, was das für den Alltag bedeutet. Längeres ausdauerndes Arbeiten ist mir leider bis heute nur an den dialysefreien Tagen möglich.

Was bedeutet das für die Zukunft? Ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Es wird sich zeigen, welche Möglichkeiten ich aufgrund der Erkrankung haben werde, als Pfarrer zu arbeiten. Mitte April ist mir eine Kur genehmigt worden, während der sicher auch noch einmal mein Gesundheitszustand näher beurteilt werden kann.

Dann wird sich zeigen, welche Möglichkeiten ich aufgrund der Erkrankung haben werde, als Pfarrer zu arbeiten. Mitte April ist mir eine Kur genehmigt worden, während der sicher auch noch einmal mein Gesundheitszustand näher beurteilt werden kann.

Da es mir immer noch schwerfällt, längere Texte von Hand zu schreiben, habe ich mich entschlossen, Ihnen diese Nachricht zukommen zu lassen. Ich möchte mich für jede herzliche Anteilnahme

und jedes Gebet bedanken, es hat mir viel Kraft und Hoffnung gegeben.

Bitte haben Sie auch Verständnis, dass ich nicht auf alle guten Wünsche antworte, da mir an manchen Tagen schlichtweg die Kraft dazu fehlt. Und doch sind Sie alle in meinen bescheidenen täglichen Gebeten miteingeschlossen!

Verbunden mit meinem priesterlichen Segen, Pfarrer Stephan Meßner